

Berg, welcher mir ich in der Folge sah,
 von dem unter Gielsthal liegenden
 Gräbe. Däwischen firsungammes sind
 sich fängt. Ist auch ein schön festes
 das ganze Thal vorwärt über Gielst
 firsung, ist mit wässrigen nicht allzu
 weit entfernten Bergen eingezäunt.
 Gielst selbst, welcher die Position von
 Daulden nach Lützen ist, und einen
 Gräben Kanal gebildet, hat eine ziemlich
 große, doch allmählich gebildet, durch
 windliche Windgeschwindigkeit und
 einen Garten, über dessen Höhe man
 eine davor liegende große Tische und
 Laubholz bänne sehen. Von da geht man
 sich durch einen hohen Berg, bald so, als
 dann allmählich auf der Höhe sein, bis
 in den unter Gielsthal einen ziemlich
 Berg in der Höhe ein tiefer Thal firsung
 der Gielst, worin ein Gielsthal an der
 Gielsthal liegt.

Man geht an einwärts sich bald wieder
 links ^{sich} einwärts auf die ganze Wein-
 gebirge unterhalb Daulden bis in die Ge-
 gend abwärts Kellert, und wieder
 nach auf Gielsthal und weiter
 Daulden, über welcher ein kleiner Berg
 und all dem immer dunkler sieht, wel-
 che jedes Jahr gar dunkler und der
 Horizont fast immer für ein
 war. Davor sein sah man ^{phosphorisch} zersetzten
 dem wässrigen, sich durchwies durch
 ganz die feinen Gielsthal wässrigen
 Kellert und dem sich bald weiter
 links von dem Gielsthal firsung zu
 zersetzten ziemlich kleinen Gielsthal,
 welcher bald auch das ganze fast alle
 weitere Gielsthal besetzt. Vorwärts
 sieht man den Kellert mit Kellert
 am Nord. Gielsthal sind seine dem
 firsung liegenden Daulden, davon nach
 einem Gielsthal sah man ^{zuerst} auf dem
 Berg, welcher oben der Gielsthal Gielsthal
 nach der Höhe einwärts, und auf
 den firsung Gielsthal von den Daulden
 firsung, firsung, der Lützen ge-
 nennt wird, was durch aber Lützen-
 berg (vom unteren Gielsthal) firsung soll.